

Oberstudienrätin i.R. Ursula Brebaum

geb. am 16. Juli 1929 in Borken

Mühlenstraße 15, 46325 Borken

frühere Diplom-Handelslehrerin und Oberstudienrätin an Berufsschule und Berufskolleg Borken

Als gebürtige Borkenerin zählt sie zu den tiefsten Kennerinnen und Kennern der Borkener Stadtgeschichte. Seit mehr als dreiÙig Jahren schreibt sie beständig historische Beiträge zum Jahrbuch des Kreises Borken. Zusammen mit dem Kunsthistoriker Dr. Ulrich Reinke (Münster) hat sie für die Reihe „Westfälische Kunststätten“, die der Westfälische Heimatbund herausgibt, eine Broschüre über die Propsteikirche St. Remigius und über den historischen Ortskern von Gemen verfasst. Auch an der gelungenen historischen Festschrift zum 675-jährigen Bestehen des St. Johanni-Bürgerschützen-Vereins (1998) hat sie mitgewirkt.

Ihre besonderen Interessen gelten der Familiengeschichte, der genealogischen Arbeitsgemeinschaft Westmünsterland gehört sie daher seit über 50 Jahren an, sowie der Kirchengeschichte, denn seit langen Jahren betreut sie ehrenamtlich das Pfarrarchiv St. Remigius Borken. Zu dem dreibändigen Sammelwerk „Westmünsterländische Biografien“, die die Gesellschaft für historische Landeskunde des westlichen Münsterlandes herausgebracht hat, hat sie mehrere Biografien beigesteuert.

Biographisches

- erste 1937 Kinderschützenkönigin
- Gymnasium in Borken (Mädchen durften es nur bis zur Klasse 5 besuchen) und Abitur in Dorsten
- Ausbildung im Büro der Firma Bierbaum
- ein Jahr Höhere Handelsschule in Essen
- Auslandsaufenthalte in Frankreich und Spanien
- Studium der Betriebswirtschaftslehre und Spanisch in Münster und Nürnberg
- erste Anstellungen als Lehrerin in Rheine, Gelsenkirchen und Recklinghausen
- seit 1966 Lehrerin am Berufskolleg in Borken (bis zu ihrer Pensionierung 1993) in den Sprach-Fächern sowie den Textil-Einzelhandelsklassen

Ehrenamtliche Tätigkeiten

- 1970 Tätigkeit im Jugendwohlfahrtsausschuss des Kreises Borken
- ab 1971 über mehrere Wahlperioden Mitglied des Pfarrgemeinderates von St. Remigius (1971 2. Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands St. Remigius)
- 1973 Gründungsmitglied des Caritasverbandes für das Dekanat Borken (bis 1999 Zweite Vorsitzende)
- engagierte sich aufgrund ihrer Sprachkenntnisse für die Integration der portugiesischen Mitbürger in Borken und Umgebung
- seit den 1970er Jahren im Heimatverein Borken aktiv; viele Jahre im Vorstand tätig; Geschäftsführerin 1979-1984, u.a. Beteiligung an der Einrichtung des ersten Museums in der Heilig-Geist-Kirche)
- seit 1980 ehrenamtliche Mitgestaltung des Kreisjahrbuches (v.a. Endkorrektur)

- CDU-Frauenvereinigung im Stadtverband Borken (zeitweise im Vorstand tätig)
- seit Anfang der 1990er Jahre widmet sie sich ehrenamtlich dem Aufbau und Pflege des Pfarrarchivs von St. Remigius
- erste Sprecherin der 1996 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Bocholt/Borken der Deutschen Rheuma Liga
- verfasst seit Jahrzehnten eine Vielzahl an Beiträgen im Kreisjahrbuch sowie anderen heimatgeschichtlichen Publikationen
- Mitwirkung an der Organisation der Plattdeutschen Lesewettbewerbe im Kreis Borken als Jury-Mitglied bzw. Jury-Vorsitzende

Ehrungen

- 2002 Bundesverdienstkreuz am Bande